



**Gottesdienst der ACK zum
Ökumenischen Tag der Schöpfung 2018
„ Von meinen Früchten könnt ihr leben“**

Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge des Christinnenrates

Zusammengestellt von Claudia Brüser-Meyer, kfd-Bundesverband,
Referentin Abteilung Theologie/Kirche

Die folgenden Vorschläge aus der Perspektive von Frauen sind eine mögliche Ergänzung zum Gottesdienstheft der ACK. Wählen Sie aus Ihrer Perspektive das für Sie jeweils Passende.

Seite 1:

Anrufung des Heiligen Geistes
Kehrvers: Komm, Heilige Geistkraft

Seite 4:

Lied: Eine Handvoll Erde (kfd-Liederbuch 96)
Lied: Kleines Senfkorn Hoffnung (kfd-Liederbuch 89)

Gedanken zur Predigt:

Die Schöpfung ist das Geschenk des lebendigen Gottes. Wir feiern das Leben der Schöpfung in seiner Vielfalt und danken dafür, dass sie gut ist. Es ist Gottes Wille, dass die ganze Schöpfung durch die verwandelnde Macht des Heiligen Geistes versöhnt in der Liebe Christi in Einheit und Frieden zusammenlebt. Wenn wir uns bewusst machen, dass in allem, was existiert, der Widerschein Gottes vorhanden ist, verspüren wir zuinnerst den Wunsch, ihn für alle seine Geschöpfe und gemeinsam mit ihnen anzubeten. Wie tun das die Vögel? Wie die Bäume? Wie beten die Blumen? Wie die Berge und das Meer? Was möchten wir selbst diesem Gebet hinzufügen?

Ein Empfinden inniger Verbundenheit mit den anderen Wesen in der Schöpfung kann nur echt sein, wenn zugleich im Herzen eine Zärtlichkeit und ein Mitfühlen für und mit den Menschen vorhanden sind. Wenn wir uns einen konkreten Menschen vor Augen halten – wie veränderte sich unser Blick, wenn wir ihn mit Zärtlichkeit und Mitgefühl ansehen?

Wie wäre mein Leben, wenn ich alles Lebendige mit Achtsamkeit und Verbundenheit ansähe?

Aus diesem Geist zu leben bedeutet, das Leben in seiner Fülle zu schmecken und verheißt eine Ahnung vom Himmelreich. Wir sind aufgerufen, eine Bewegung hin zum Leben zu bezeugen und all das zu feiern, was der Geist fortwährend ins Leben ruft.

Unser verantwortliches Handeln für die Bewahrung der Schöpfung ist ein Zeugnis dafür, wie ernst wir unseren Auftrag zur Gestaltung der Welt nehmen.

Zusammengestellt aus: „erd-verbunden“ Ökumenisch-geistlicher Weg zur Schöpfungsverantwortung im Anthropozän, herausgegeben vom Institut für kirchliche Fortbildung, Landau

Seite 6:

Fürbitten:

Statt „Gott, unser Vater“ jeweils „Gott, unser Vater und Mutter“

Fürbittruf: „Wir bitten dich, erhöre uns“

Seite 8:

Lied: Ich lobe meinen Gott (kfd-Liederbuch 108)

Segen:

Weisheit,
machtvolle Schöpferin, göttliche Kraft,
segne unsere Augen,
dass sie sehen
die Kostbarkeit der Schöpfung,
die Schönheit der Erde,
die Gefährdung des Lebens.

Segne unsere Ohren,
dass sie hören
das Seufzen der Schöpfung,
den Schrei der Erde,
das Rufen des Lebens.

Segne unsere Hände,
dass sie handeln
aus Liebe zur Schöpfung,
aus Verantwortung für die Erde,
aus Freude am Leben.

Segne unser Herz,
dass es schlägt
für die Bewahrung der Schöpfung,
für die Erhaltung der Erde,
für den Schutz des Lebens,
für dich.

Weisheit,
machtvolle Schöpferin, göttliche Kraft, segne uns,
die du geschaffen hast,
mit deinem Segen.
Amen.

(Irmentraud Kobusch und Marie-Luise Langwald)